

Wir sind Europaschule



Überreichung der Ernennungsurkunde

Seit 2012 sind wir Europaschule. Diese Auszeichnung haben wir bekommen, da wir vielfältige Kontakte in mehrere europäische Länder pflegen und uns das Thema "Europa" im Unterricht besonders wichtig ist.

Aktivitäten

Erfahren Sie mehr über die auf Europa bezogenen Aktivitäten unserer Schule!

EU-Projekttag 2026: Austausch mit Landespolitik

EU-Projekttag 2026: Austausch mit Landespolitik

Am **27. April 2026** fand im Rahmen des **EU-Projekttags** an der Schule ein Austausch zwischen dem Jahrgang der Berufsoberschule (BOS) und den Landtagsabgeordneten **Martin Balasus (CDU)** sowie **Eka von Kalben (Bündnis 90/Die Grünen)** statt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld im Unterricht auf das Gespräch vorbereitet und eigene Fragestellungen erarbeitet. In mehreren Gesprächsrunden nutzten sie anschließend die Gelegenheit, mit den Abgeordneten über zentrale politische Themen zu diskutieren.

Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem Fragen der **Bildungspolitik in Schleswig-Holstein**, die **Rolle Deutschlands in internationalen und europäischen Konflikten** sowie das Zusammenspiel von **Landespolitik und europäischer Ebene**. Ergänzt wurde der Austausch durch Einblicke in den politischen Alltag der Gäste im Landtag.

Der direkte Dialog ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in politische Entscheidungsprozesse und verdeutlichte die Verflechtung politischer Ebenen – von der Landespolitik bis

zur Europäischen Union.

Der Besuch machte zugleich deutlich, wie wichtig es ist, politische Zusammenhänge nachvollziehbar zu vermitteln und jungen Menschen Raum für Fragen und Diskussionen zu geben. **Demokratie wurde dabei in einem unmittelbaren Austausch erlebbar.**

Ein herzlicher Dank gilt **Martin Balasus** und **Eka von Kalben** für ihren Besuch und den offenen Austausch.

Impressionen

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

Europa zu Gast in Elmshorn: Erfolgreicher Erasmus-Austausch mit polnischer Partnerschule

Europa zu Gast in Elmshorn: Erfolgreicher Erasmus-Austausch mit polnischer Partnerschule

Vom 13. bis zum 24. April 2026 verwandelte sich die Berufliche Schule Elmshorn (BSE) einmal mehr in ein Zentrum internationaler Begegnung. Im Rahmen des Erasmus+ Programms begrüßten wir eine Delegation unserer Partnerschule Zespół Szkół aus Mielec (Polen). Zwei Wochen lang lernten polnische Jugendliche den deutschen Arbeitsalltag kennen und vertieften die deutsch-polnische Freundschaft.

Als zertifizierte Europaschule ist es unser erklärtes Ziel, die europäische Zusammenarbeit nicht nur auf dem Papier zu führen, sondern aktiv zu leben. Der diesjährige Austausch markierte dabei einen besonderen Meilenstein: Neben acht Schülern aus den Bereichen Elektrotechnik und IT nahmen erstmals auch zwei polnische Schülerinnen aus dem Hotelgewerbe an dem Praktikumsprogramm teil.

Ein Projekt dieser Größenordnung bedarf einer präzisen Vorbereitung. Sebastian Körner, Abteilungsleiter an der BSE, zeichnete gemeinsam mit Ewa Bozek von der Partnerschule aus Mielec für die Planung verantwortlich. Während Frau Bozek die Koordination auf polnischer Seite übernahm, kümmerte sich Herr Körner vor Ort um die Akquise der Praktikumsbetriebe und die gesamte Logistik, um den Gästen einen reibungslosen Aufenthalt zu ermöglichen.

Parallel zum Praktikum der Jugendlichen fand in der ersten Woche ein sogenanntes Jobshadowing statt. Zwei Elektrotechnik-Lehrer aus Mielec begleiteten unsere Kolleginnen und Kollegen im Unterricht.

Was ist Jobshadowing? Beim Jobshadowing (Arbeitsplatzbeschattung) erhalten Lehrkräfte die Möglichkeit, ihren europäischen Partnern direkt über die Schulter zu schauen. Für die Schulentwicklung an der BSE ist dies ein wesentlicher Baustein: Der Austausch über modernste Labortechnik, didaktische Methoden und technologische Standards fördert die kontinuierliche Modernisierung unseres eigenen Unterrichts und stärkt unser internationales Netzwerk.

Ein solches Projekt steht und fällt mit der Bereitschaft der regionalen Wirtschaft, jungen Menschen eine Chance zu bieten. Wir sind stolz darauf, starke Partner an unserer Seite zu haben, die unseren polnischen Gästen tiefe Einblicke in die deutsche Berufspraxis gewährt haben.

Ein besonderer Dank gilt:

- Zoller GmbH aus Elmshorn
- Smart-Tec Hamburg aus Kölln-Reisiek
- Jan Gerckens aus Rellingen
- Hotel Ladiges aus Holm

Durch ihre Unterstützung konnten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Fachkenntnisse sammeln und gleichzeitig ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern. Wir danken den Betrieben herzlich für ihre Offenheit, die Zeit und die hervorragende Betreuung der Praktikanten.

Fazit: Der Besuch aus Mielec hat einmal mehr gezeigt, wie bereichernd der europäische Austausch für alle Beteiligten ist – für die Schüler, die Betriebe und unsere Schule. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung dieser lebendigen Partnerschaft!

Impressionen

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

Besuch aus Georgien im März 2026

Besuch albanischer Berufsschullehrerinnen an der Beruflichen Schule Elmshorn

In der vergangenen Woche durften wir an der Beruflichen Schule Elmshorn, Europaschule, vier Berufsschullehrerinnen aus Albanien begrüßen. Die Gäste kamen von vier unterschiedlichen Schulstandorten und nutzten ihren Aufenthalt, um unsere Schule, unseren Unterricht und mögliche Formen der Zusammenarbeit kennenzulernen.

Die Idee zu diesem Besuch entstand unmittelbar nach unserem eigenen Aufenthalt in Albanien im Mai des vergangenen Jahres. Damals stellte ich einen Reisebericht vor – in Anwesenheit von Kole Gjoka, dem Honorarkonsul der Republik Albanien in Hamburg und Schleswig Holstein. Über ihn entstand der Kontakt zu Schulen in Mirdita und Lezhe. Schnell entwickelte sich daraus die Idee, Lehrkräfte aus mehreren Schulen nach Elmshorn einzuladen. Ziel war es, nicht nur eine Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen anzustoßen, sondern auch die Vernetzung der albanischen Schulen untereinander zu fördern.

Bei der Organisation des Besuchs unterstützte uns auch Knuth Liedtke, der gemeinsam mit Claudia Letzner im vergangenen Jahr nach Albanien gereist war. Er holte unsere Gäste vom Flughafen ab und begleitete das Programm. Herr Liedtke war bis Februar 2026 Philosophielehrer an unserer Schule und ist inzwischen im Ruhestand.

Ziel des Besuches war es, den interkulturellen Austausch zu stärken und die bereits in Albanien vereinbarte Schulpartnerschaft weiter zu entwickeln.

Der Besuch begann mit einem gemeinsamen Abendessen im Hote- Restaurant im Im Winkel, in Anwesenheit von Kole Gjoka sowie Katrin Meier und Frank May, beide Abteilungsleiter der BS Elmshorn, die herzliche Grüße der Schulleitung überbrachten. Frau Claudia Böhm begrüßte die Gäste herzlich vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Kreis Pinneberg.

Während ihres Aufenthalts hospitierten die vier Lehrerinnen in verschiedenen Unterrichtsstunden. Besonders intensiv lernten sie die nahrungsgewerbliche Abteilung sowie die Elektroabteilung kennen. Dort erhielten sie Einblicke in die Fachräume, die Ausstattung und die Unterrichtspraxis.

Auch das Rahmenprogramm bot zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch. Auf dem Programm standen unter anderem ein Empfang beim Elmshorner Oberbürgermeister Erik Sachse sowie ein gemeinsames Essen mit Kreispräsident Helmuth Ahrens. Ein besonderer Höhepunkt war zudem ein Get-Together am Nachmittag mit Kolleginnen und Kollegen unserer Schule, bei dem in entspannter Atmosphäre Gespräche geführt und Kontakte vertieft wurden.

Am Folgetag besuchten unsere Gäste die internationale Gastronomiemesse Internorga in Hamburg. Ergänzt wurde der Tag durch eine kleine Sightseeing-Tour, unter anderem mit einer Hafenfahrt und einem Besuch der Elbphilharmonie.

Auch wenn die Kommunikation aufgrund der teilweise geringen Englischkenntnisse zunächst etwas herausfordernd war, entwickelte sich schnell eine herzliche Atmosphäre. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Der Besuch war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer lebendigen europäischen Schulpartnerschaft.

Impressionen

-



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

-



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

-



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

-



[window.respimage && window.respimage\({ elements:](#)

[\[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\):](#)

Praktikum in Valencia

Praktikum in Valencia

-  [Bericht über mein Erasmus+ Praktikum in Valencia.pdf \(1,6 MiB\)](#)

Jobshadowing in Schweden

Jobshadowing in Schweden

-  [Erasmus+ Job Shadowing in Varberg, Schweden.pdf \(7.2 MiB\)](#)

Die GS auf Mallorca 2025

Berichte und Fotos Mallorca 2025

-  [Auslandspraktika Mallorca.pdf \(546.7 KiB\)](#)
-

 [Bericht Mallorca 2025.pdf \(40,1 KiB\)](#)

•

 [Bilder_1.pdf \(1,1 MiB\)](#)

•

 [Bilder_2.pdf \(933,5 KiB\)](#)

Fleischergewerk in der Europawoche

Große Bratwurst im italienischen Stil

Am 4. Juni 2025 fand unsere alljährliche Europawoche statt, passend zu diesem Anlass gestalteten die Fleischer und Fleischerinnen der FFLV24-1 eine große Bratwurst im italienischen Stil. In der Bratwurst befanden sich getrocknete Tomaten, serviert wurde das Ganze im Ciabatta-Brötchen mit Rucola, grünem Basilikumpesto und frischem Parmesan. Die insgesamt 8 Schüler beschäftigten sich mit der Planung, der Herstellung und dem Verkauf der Bratwurst auf dem Pausenhof.

Am Schluss verkauften sie mit guter Laune und viel Spaß ca. 150 Stück, exakt die ausgerechnete und produzierte Menge. So waren alle zufrieden. Der Verein der Europaschulen ehrte die Klasse für dieses Projekt mit einer Urkunde.

Impressionen

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

•



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\);](#)

Austausch mit Georgien 2025

Georgienaustausch 2025

Zwei Europaschulen, ein Projekt: Die Bismarckschule und die Berufliche Schule in Elmshorn empfangen für eine Woche Besuch von einer deutschen Schule in Batumi/Georgien.

24 Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren erleben eine Woche lang das Leben in deutschen Familien und Schulen. Außerdem gibt es einen Ausflug in die Weltstadt Hamburg, eine Barfußtour durch das Wattenmeer und Nervenkitzel im Hochseilgarten Heist.

Gefördert wird dieser Besuch durch den PAD und es ist sicher, dass viele enge Kontakte entstehen, die hoffentlich in einem Gegenbesuch resultieren.



GS24 auf Betriebserkundungen auf Mallorca

GS24 auf Betriebserkundungen auf Mallorca

Am **4. Mai 2025** war es endlich soweit: unsere Klasse, die GS24 von der Beruflichen Schule Elmshorn, ist nach Mallorca geflogen. Wir machen eine Ausbildung zu Gastronomischen Assistenten und auf diese Fahrt haben wir uns alle schon lange gefreut.

Am **4. Mai** ging unser Flug abends um 22:30 Uhr ab Hamburg. Nach einem kurzen Flug kamen wir gegen 1:00 Uhr nachts auf Mallorca an. Dort wurden wir von zwei Shuttle-Bussen abgeholt und direkt zu unserem Hotel „Selva Arenal“ gebracht. Obwohl wir ziemlich müde waren, war die Vorfreude auf die kommenden Tage groß.

Am ersten Tag, also am **5. Mai**, stand gleich ein Ausflug auf dem Plan. Um 15:00 Uhr besuchten wir die Kathedrale in Palma. Das Wetter war richtig schön, die Sonne hat geschienen, und die Kathedrale war super beeindruckend.

Am **6. Mai** um 10:00 Uhr besichtigten wir verschiedene Betriebe, in denen wir im November 2025 unser dreiwöchiges Praktikum machen könnten. Dabei waren zum Beispiel das Restaurant Café Sol, das Hotel Planet one und auch ein paar Bars auf der bekannten Partymeile von Mallorca, wie das Deutsche Eck und die MK Arena. Es war spannend, die Betriebe von außen und innen zu sehen und sich dabei einen ersten Eindruck zu machen, wie es im Praktikum ablaufen könnte.

Am **7. Mai** sind wir abends als ganze Klasse nochmal gemeinsam im Restaurant Café Sol Essen gewesen. Das war richtig schön und wir konnten nochmal alle zusammen die Zeit genießen.

Die restlichen Tage hatten wir viel Freizeit. Viele von uns waren am Strand, shoppen oder einfach in der Stadt unterwegs. Das Wetter war durchgehend richtig gut.

Am **9. Mai** ging es für uns wieder zurück nach Deutschland. Unser Shuttle-Bus zum Flughafen fuhr um 2:00 Uhr morgens los und der Flug ging um 4:00 Uhr. Gegen 6:30 Uhr landeten wir wieder in Hamburg.

Die Reise war eine richtig tolle Erfahrung – wir hatten Spaß, gutes Wetter und haben gleichzeitig auch ein paar Einblicke in die Betriebe auf Mallorca bekommen. Mallorca war auf jeden Fall ein Highlight!

Austausch mit der Peder Skrivares skola in Varberg

Austausch mit der Peder Skrivares skola in Varberg

Jobshadowing der schwedischen Kollegen

Die schwedischen Lehrkräfte Glenn Mansson und Mattias Gellerstedt kamen vom 4.2. – 7.2.2025 zur Vorbereitung des eigentlichen Austausches nach Elmshorn.

In den vier Tagen konnten persönliche Kontakte zu den Lehrkräften der Schule, zu den Ausbildungs- und möglichen Praktikumsbetrieben aber auch zur überbetrieblichen Berufsbildungsstätte in Elmshorn und Vertretern der SHK-Innung des Kreises Pinneberg geknüpft werden. Ebenso konnten sich die beiden schwedischen Kollegen einen kleinen Eindruck vom direkten Umfeld dem Kreis Pinneberg aber auch unserer nächstgelegenen Großstadt Hamburg verschaffen.

Es wurden erste grundsätzliche Informationen über die beiden Bildungssysteme in Schweden und Deutschland ausgetauscht. Für den späteren Austausch war dieses Wissen von entscheidender Bedeutung, da die Schülerinnen und Schüler in Schweden kein unmittelbares Ausbildungsverhältnis mit einem Betrieb haben, sondern in erster Linie Schüler der „Peder Skrivares skola“ sind und also solche dann zu kurz- und längerfristigen Praktika in Betriebe gehen.

Auch das Tätigkeitsfeld im Spektrum der „Anlagenmechaniker“ (wie der Beruf in Deutschland heißt) unterscheidet sich in Schweden stark von dem in Deutschland: So gibt es in Schweden so gut wie keine Gas- oder Ölheizungen, sondern schon seit vielen Jahren vorwiegend Wärmepumpen und in großen Städten Fernwärmenetze.

Besuch der schwedischen Schülerinnen und Schüler

Eine Schülerin und drei Schüler kamen vom 24.3. bis 09.04. nach Elmshorn und wurden zeitweise von ihren schwedischen Lehrern begleitet.

Am ersten Tag gab es eine Auftaktrunde unter Teilnahme der Schülerin und Schüler, der Lehrer von deutscher und schwedischer Seite sowie der Ausbildungsbetriebe, die sich für das zweiwöchige Praktikum der schwedischen Gäste offen gezeigt hatten. So konnten in diesem Rahmen erste Kontakte auch mit anwesenden Gesellen der deutschen Betriebe geknüpft werden. Die letzten Fragen und Details wurden geklärt, Verabredungen für den Arbeitsbeginn am nächsten Morgen sowie die Abholung aus dem Quartier verabredet.

In den folgenden knapp zwei Wochen haben die vier schwedischen Schüler und Schülerin eine große Bandbreite an privaten und öffentlichen Baustellen- und Servicesituationen miterleben dürfen. Sie haben größtes Interesse gezeigt, nach Kräften mitgearbeitet und bei ihren deutschen Kollegen und Ausbildungsbetrieben geradezu Begeisterung ausgelöst.

Die Unterbringung fand in einer von Schweden aus angemieteten Ferienwohnung statt, in der sich die vier jungen Leute selbst versorgten und nach z.T. langen und anstrengenden Arbeitstagen zurückziehen konnten. An den Wochenenden wurde das eine oder andere Angebot von deutscher Seite gern angenommen. Dazu gehörten u.a. ein Tag Sightseeing in Hamburg aber auch ein Nachmittag auf der Bowlingbahn in Elmshorn, der von der SHK Innung des Kreises Pinneberg gesponsert wurde. Zusätzlich haben sich einzelne Ausbildungsbetriebe an der einen oder anderen Stelle finanziell engagiert.

Zum Ende des Aufenthaltes nahmen die schwedischen Schüler und Schülerin an zwei Unterrichtstagen an unserer Schule teil und hatten auch hier nochmal ein paar flüchtige Kontakte zu ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen und konnten einen kleinen Eindruck von unserem schulischen Teil der Ausbildung mitnehmen.

Den Abschluss bildete ein geselliger Abend an einem – so der Wunsch der Schweden – „traditionellen Ort mit traditionellem Essen“. Die Wahl fiel auf das Haselauer Landhaus, das alle Wünsche erfüllen konnte. Der herzliche Abschied brachte die gesamte Atmosphäre des Besuches zum Ausdruck: es war mehr als ein Arbeitsbesuch. Neben der festen Absicht, jetzt den Gegenbesuch bzw. ein Praktikum deutscher Auszubildender in Schweden zu planen sind schon Verabredungen auf persönlicher Ebene für die kommenden Monate getroffen worden.





•



•



Teamcup München 2025

Europäischer Wettbewerb für Auszubildende in der Systemgastronomie reiste dieses Jahr von Elmshorn nach München



Der 2010 von den Elmshorner Berufsschullehrern Claudia Letzner und Conrad Krödel gegründete Wettbewerb für Auszubildende in der Systemgastronomie, der Teamcup der Systemgastronomie setzte seine Reise fort und fand letzten Samstag in München statt. Dieses Mal auch endlich wieder einmal ein Teilnehmer aus der BS Elmshorn, der angehende Fachmann für Systemgastronomie Schahin Aziz aus der Klasse SR23.

Mit dabei, bereits zum 3. Mal, wieder 2 Teams aus der Berufsschule Altmünster am Traunsee in Oberösterreich. Die Planungen für eine neue Schulpartnerschaft im Bereich der Gastronomieberufe laufen bereits.

Hier geht es zum kompletten

Bericht: <https://www.mynewsdesk.com/de/bundesverband-der-systemgastronomie-e-v/pressreleases/its-baegel-time-teamgeist-und-begeisterung-beim-15-teamcup-der-systemgastronomie-3378451>

Berichte Auslandspraktika 2024

-  [Bericht Malta.pdf \(3,1 MiB\)](#)
-  [Bericht über mein Praktikum in Valencia.pdf \(341,9 KiB\)](#)

Abenteurer Auslandspraktikum – Schüler/-innen der BFS III nehmen am Erasmus+ Programm teil



Erstmalig in diesem Jahr hat unsere Europaschule den Schülerinnen und Schülern der Kaufmännischen Assistenten ein finanziertes Praktikum im Ausland ermöglicht. In gleich vier verschiedenen Ländern (England, Malta, Spanien und Italien) absolvieren die Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom 03. - 28.07.19 ihr Pflichtpraktikum und werden neben fachlichen Qualifikationen weitere wertvolle Erfahrungen sammeln.



Da es der erste Durchgang ist, sind wir schon ganz gespannt auf die Berichte der Schülerinnen und Schüler. Die finanzielle Unterstützung erfolgt durch das europäische Programm Erasmus+, wovon jede Schülerin und jeder Schüler unserer Schule profitieren kann, solange er sich in einer Ausbildung befindet.

Neue Schulpartnerschaft mit Dänemark



Im Rahmen des Erasmus+ Programms ist unsere Schule bestrebt, ihr europäisches Netzwerk im Bereich der Berufliche Bildung zu erweitern. Am 06./07. Mai diesen Jahres war die Schulleitung zu Gesprächen in Viborg/Dänemark bei der Schule Mercantec zu Besuch. Nach der Besichtigung der Schule und den anschließenden Projektgesprächen, wurden Schritte für die Zusammenarbeit festgelegt.

Für das nächste Jahr werden gemeinsame Lehrerfortbildungen sowie Praktika für unsere Schülerinnen und Schüler angeboten. Finanziert werden die Projekte durch das Erasmus+ Programm unserer Schule. Ein Gegenbesuch der Koordinatoren ist für den September 2019 geplant.

Erasmus Austauschprogramm - Schule in Europa



Berufsschule Elmshorn, Europaschule – macht Schule in Europa!
Schüler aus beruflichen Oberstufen absolvieren Lernaufenthalt im Ausland

Blauer Himmel, Sonne, Strand und Meer sind für die meisten Menschen die idealen Voraussetzungen für einen gelungenen Urlaub. 13 Auszubildende aus Oberstufen der Beruflichen Schule Elmshorn EUROPASCHULE haben diese traumhaften Gegebenheiten jedoch zum Umfeld ihres normalen Berufsalltags werden lassen.

Für die Dauer von zwei Wochen hatten 8 Hotelfachleute, 5 Frisörinnen und 2 Tischler im Rahmen eines ERASMUS+ Mobilitätsprojektes die Gelegenheit in ausgewählten Fachbetrieben und Sternehotels auf Malta am täglichen Arbeitsablauf teilzunehmen, sich aktiv einzubringen und zusammen mit zwei begleitenden Lehrkräften eine Fülle neuer sozialer, interkultureller und persönlicher Eindrücke zu

sammeln.

„Fremdsprachen, internationale Erfahrungen und interkulturelle Kompetenzen sind insbesondere im Hotelgewerbe heutzutage immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellen dabei eine hervorragende Möglichkeit dar, diese Kompetenzen zu fördern und berufliche Fachkompetenzen im Ausland zu erwerben.“ verrät uns Klassenlehrerin Andrea Lange, auf deren Initiative dieses Projekt der BS Elmshorn in Kooperation mit Andreas Stein, dem Vorstand und Projektmanager von 3K-Aktiv Kompetenz, Kommunikation & Konfliktprävention e.V. zustande gekommen ist.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert mit seinem Programm „Berufsbildung ohne Grenzen“ die Beratung von Betrieben, Schulen und interessierten Fachkräften zum Thema grenzüberschreitender Lernaufenthalte in der Berufsbildung. Der 3K-Aktiv e.V. als gefördertes Mitglied dieses Programms bietet im Zusammenwirken mit der Berufsschule Elmshorn, Europaschule organisierte Lernaufenthalte im europäischen Ausland in Form von beruflichen Ausbildungsabschnitten oder Weiterbildungsmaßnahmen, die durch die Europäische Kommission im Programm „ERASMUS+ für die Berufsbildung“ finanziell gefördert und unterstützt werden (Mobilitätsprojekte).

Ein beruflicher Lernaufenthalt im Ausland macht sich nicht nur im Lebenslauf gut. Es ist gleichsam eine persönlichkeitsfördernde sowie kulturell höchst interessante Erfahrung. Der Zeitraum und die Inhalte der Aufenthalte können so flexibel gestaltet werden, dass sie den Lernbedürfnissen der jeweiligen Auszubildenden individuell angepasst entsprechen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserem Projekt „EuropAktiv - Europa aktiv erleben“ erhalten so die Chance, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und wichtige internationale Erfahrungen zu erwerben.

So wurden die Auszubildenden für diesen Besuch bereits 2 Monate vorher entsprechend interkulturell und sprachlich vorbereitet und während ihres Aufenthaltes durch Mentoren in den ausgewählten Betrieben begleitet. Vor Ort wurden sie mit den relevanten Strukturen und der Arbeitsorganisation vertraut gemacht, in ihren Bereichen oder Abteilungen eingearbeitet sowie ihrem Wissensstand entsprechend eingesetzt. Neben den vorhandenen Fremdsprachenkenntnissen, konnten auch viele an der Berufsschule vermittelte fachliche Qualifikationen direkt angewandt werden.

Die begleitenden Lehrkräfte haben organisierte Besuche in allen ausgewählten Betrieben und zusätzlichen Unternehmen durchgeführt und dabei ausführlich die Unterschiede der Bildungssysteme analysieren und vergleichen können. In einem Gespräch mit Mr. Joe Attard, dem Präsidenten des Malta Association of Hospitality Executives (MAHE) konnten die Beobachtungen abschließend diskutiert, und ein möglicher Ansatz für bidirektionale Austausch gefunden werden.

(MAHE = Verband Maltesischer Führungskräfte in Hotel- und Gastronomie)

Malta bietet aufgrund der Amtssprache Englisch und den vielseitigen beruflichen Möglichkeiten eine hervorragende Basis Sprachkenntnisse zu erwerben und in der Praxis anzuwenden sowie berufliches Know-How auszutauschen und zu erweitern.

Die wunderschöne Landschaft Maltas mit felsigen Stränden und azurblauem Wasser, gepaart mit mediterraner Küche, lebendigen Nächten und einem fast unerschöpflichen kulturellen Hintergrund versprüht zudem einen unvergleichbaren Charme. Diesen konnte die Gruppe während einer organisierten Rundreise mit Besuch der historischen Altstadt Mdina, deren Geschichte über 4000 Jahre zurück reicht, erleben.

Die teilnehmenden Auszubildenden sind sich in ihrer abschließenden Analyse einig: „Die unkomplizierte, hilfsbereite und offene Kultur der Malteser faszinierte uns von Anfang an, und auch die kulturellen Unterschiede im alltäglichen Leben waren sehr beeindruckend, so dass selbst eine einfache Busfahrt

manchmal zu einer aufregenden Reise wurde. Im Grunde erfuhren wir jedoch, das Leben auch einmal von einer anderen Seite zu betrachten. Die Realisierung dieses unvergesslichen Erlebnisses wäre ohne die finanzielle Förderung im Rahmen von Erasmus+ und der Unterstützung durch unsere Ausbildungsbetriebe wohl nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank an „unsere“ beiden begleitenden Lehrkräfte Frau Lange und Frau Peters und Herrn Stein vom 3K-Aktiv e.V. für ihr intensives und tolles Engagement.“

Am 28. November erfolgte die Überreichung des Mobilitätspasses an die beteiligten Auszubildenden im Beisein von Herrn Stein und dem Leiter der Beruflichen Schule Elmshorn, Herrn Sachse.

Eindrücke des Programms

-



-



-



-



-



-



•



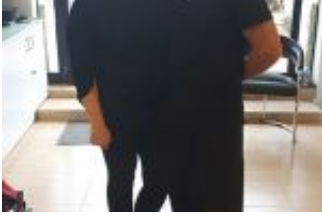
•



•



•



•



•



•



•

